

NZZ Morgenausg. 26.11. widmet einen langen Leitartikel der Frage, dass die nationalrussische Politik sehr wohl mit der Politik für die Weltrevolution vereinbar sei und tatsächlich Hand in Hand mit ihr vom Kreml betrieben werde. In diese Richtung trommelt fast die ganze bürgerliche Weltpresse. Die gleichlaufende stalinistische Propaganda verstärkt die verwirrende, irreführende Wirkung dieser andauernden Bearbeitung der Hirne der Massen.

Es wäre daner gut, wenn Jd in der nächstnächsten Fortsetzung der Artikelreihe in passender Form etwa folgende Bemerkung einstreuen würde.

Der Kreml kombiniert seinen ^(russischen) ~~nationalistischen~~ ^{mus} ~~chauvinistischen~~ mit der Politik der "Weltrevolution". Das stimmt. Aber was ist dabei übergeordnet, was untergeordnet, darauf kommt es an. Die volksdemokratische "Weltrevolution" betreibt der Kreml als Werkzeug der stalin-russischnationalistischen Linie. Hinter dem Deckmantel des russischen Nationalismus steckt die Stalinbürokratie. Die proletarische Weltrevolution aber drückt die Linie des Weltproletariats aus. Die stalinsche "Kombinierung" der russischnationalistischen und der weltrevolutionären Linie unterordnet die Interessen der Weltarbeiterklasse den Interessen der Stalinbürokratie. Eben deshalb ist die Stalinpolitik antiproletarisch, antirevolutionär, antikommunistisch sie ist 100%ig russischnationalistisch, revolutionsparasitisch.

(November?)(1949)